

Erschienen in PHOTONEWS Februar 2010

## **Fotobuch-App Dienststelle Marienthal auf dem iPhone**

Inzwischen ist die Fülle an Applications, kurz Apps, schier unüberschaubar. Im vergangenen November wurde die Marke 100.000 überschritten. Bei Apps handelt es sich um Anwendungen für multifunktionale Handys (Smartphones), die kostenlos oder für wenig Geld aus dem Internet geladen werden können. Die Palette der Funktionen reicht vom einfachen Web-Link über unterhaltsame Spiele und sinnfreie Gimmicks bis zu hilfreichen Service-Programmen. Eine nicht nur unter Fotografen beliebte App wandelt Handyfotos in Bilder mit Polaroid-Anmutung um.

Mit der Erfindung eines Fotobuchs für das iPhone hat Andreas Magdanz eine wesentlich nützlichere und möglicherweise zukunftsweisende App entwickelt. Im Jahr 2000 veröffentlichte der Aachener im Eigenverlag „Dienststelle Marienthal“. Die Gebäudemonographie zeigt Ansichten aus jenem riesigen Bunkerkomplex, der südlich von Bonn im Ahrtal gelegen, der Bundesregierung im Notfall hätte Zuflucht bieten sollen. 1997 wurde der Rückbau beschlossen.

Seit langem schon ist das Fotobuch von Andreas Magdanz vergriffen. Eine Neuauflage kommt vorerst nicht in Betracht. Auch mit einer Pdf-Version konnte sich der Künstler nicht recht anfreunden. „Das fand ich langweilig. Aber auf einen iPhone könnte es funktionieren. Zumindest wird der Ansatz rübergebracht“, erklärt Andreas Magdanz. So tüftelte er mit einer Softwarefirma und einem Apple-Techniker acht Monate an einer optimalen Umsetzung.

Im Vergleich zu anderen Fotobüchern für Handys rettet die neue App dank einer Blätterfunktion das Taktile. Mit Berühren des Displays zoomt die rechte oder linke Seite auf Bildschirmgröße. Bei quadratischen Fotografien wird zwangsläufig ein Teil abgeschnitten. Weitere Bildvergrößerungen und Detailansichten sind durch das Spreizen der Finger möglich. Durch ein wenig Ausprobieren erklärt sich die Bedienung von selbst. Trotz eines Umfangs von 218 Seiten benötigt die App wenig Speicherplatz und läuft ziemlich schnell. Unter dem Label MagBooks gibt es die Anwendung auch für PC und Mac.

Doch wozu das Ganze? „Ein Fotobuch ist nicht zu ersetzen“, räumt selbst Andreas Magdanz ein. Doch gerade für vergriffene oder hochpreisige Bücher ist die digitale Version eine echte Alternative. Eine Art Studienausgabe für unterwegs. Es ist bequemer, eine App zu laden, als antiquarisch ein Buch zu erwerben oder eine Bibliothek zu besuchen. Einige große Verlage haben bereits Interesse an einer Lizenzierung signalisiert. So wäre es möglich, einer breiten Öffentlichkeit kostengünstig den Backkatalog zugänglich zu machen.

Nicht minder attraktiv ist die neue Technik für Selbstverleger. Sie ist noch billiger als „Books on demand“ und noch einfacher zu vertreiben. „Damit kann ich ein Buch sofort verfügbar machen. Und es kann als Appetizer dienen, um Reaktionen zu testen“, sagt Andreas Magdanz. „In Zukunft kann ich mich hoffentlich mehr auf die Fotografie konzentrieren, statt Gelder zu akquirieren.“

Markus Weckesser

*Andreas Magdanz: Dienststelle Marienthal, Fotobuch für iPhone/ iPod touch, PC und Mac, 3,99 Euro. Eine Rezension der gedruckten Buchausgabe erschien in Photonews 11/2010.*